

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 43 (1917)  
**Heft:** 43

**Artikel:** Paraphieren  
**Autor:** H.N.  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-450783>

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 18.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Paraphieren

Lieber Herr Traugott Unverstand,  
Sie haben sich ganz gehörig verrannt.  
Im Sremdvörterbuch steht preisz,  
Was eine Paraphe is'\*)

Zur Paraffinerke brauchen Sie nicht  
Zu werden, ich rat' Ihnen galant.  
Bedenken Sie Ihre Sinanzen nicht?  
Sie wären beim jehigen Teurungswind  
Allzurascf abgebrannt.

Wollen Sie sich durchaus paraphieren,  
Brauchen Sie nicht sich zu metamorphieren,  
Denn Sie taten's ja mit fleißiger Hand,  
Als Sie sich unterschrieben: Traugott Unverstand.

15. 21.

\*) Duden sagt: Paraphe = Namenszug; paraphieren = unterzeichnen.

### Ummerkung der Redaktion:

Geliebter Traugott, wie unvermittelt  
wirft du allhier herunterkapitell.  
Nun wehre dich und kämpf' den Gegner nieder.  
Wenn man dich sieht, dann steche ruhig wieder;  
Denn böse Menschen hassen deine Lieder.

## Eitelkeit und Dummheit

Wer seine eigenen Leistungen als Höchstmaß betrachtet und alles, was außer seiner selbst geschieht, verachtet, teidet am gefährlicheren Cästarenwahn als irgend ein Irrenhausinsasse.

\* \* \*

Dummheit kann man entschuldigen, denn für sie ist der Träger nicht allein verantwortlich, sondern auch seine Vorfahren haben daran Anteil. Eitelkeit und Dümkel aber sind unentschuldbar, denn sie bilden die eigene Sutat zum äußerlichen Erziehungs- und Unterrichtsresultat.

\* \* \*

Die zügigste Entschuldigung für gesellschaftliche und berufliche Verfehlungen wird trotz ihrer hervorragendsten Entschuldbarkeit fast nie angewendet, weil sie die Eitelkeit und den Dümkel verleiht. Sie heißt: „Ich war und bin zu dumm dazu!“

Nobochodomo

Wohin ich auch schau,  
überall ist — Mehrzahl:  
Zehn Singer laufen an meinen Händen,  
ganze neun Sranken sind wir dem Meherger schuldig,  
acht ganze Kinder umspielen mich, Klippe,  
sieben lange Tage hat die Woche,  
sechs Brotkisten fehlen uns täglich,  
ganze fünf Löcher habe ich heute in meinen Taschen  
gefunden,  
vier ganze, doch leere Ecken hat unsere Borratskammer  
(meine Frau wird sie wohl irgendwo gehamst haben),  
drei „ganze“ Mahlzeiten soll es täglich geben,  
ganze zwei Schieber habe ich gestern verhauen (sie sind  
nicht mehr ganz „ganze“) und ... nur  
ein einziger, einziger Sranken rutscht in meinen  
elf Taschen herum.

Eckah

## Schöne Aussichten

Meier: Ich sah in den Modejournalen, daß  
die Röcke in der nächsten Saison länger  
getragen werden sollen.

Müller: Gott sei Dank! Meine Frau trägt sie  
jetzt niemals länger als zwei Mal! Jason

# Hotels | Theater | Konzerte | Cafés

## ZÜRICH

### Stadttheater

Samstag, abends 7 Uhr: „Die Dollarprinzessin“, Operette von L. Fall. — Sonntag, nachm. 4 Uhr: „Lohengrin“, Oper von R. Wagner.

### Pfauentheater

Samstag, abends 7 Uhr: „Die Tänzerin“ Komödie von Melchior Lengyel. — Sonntag, abends 7 Uhr: „Krieg und Frieden“.

### Corso - Theater

Täglich abends 8 Uhr:

Gastspiel Steiner-Kaiser's Wiener Operetten-Ensemble

### Die lustige Witwe

Operette in 3 Akten von Franz Lehár.

## Falkenstein

### Hotel-Garni & Café-Restaurant

Gegenüber dem Stadelhoferbahnhof

Spezialität: Walliser-, Waadländische- und Burgunder-Weine!

B. Schmid - Meier, früher: Café du Musée, Lausanne.

## Hotel Albula

Nächst Hauptbahnhof — Schützengasse 3

Gut eingerichtete Zimmer v. 2 Fr. an

Bürgerliches Restaurant

Fr. Kehrl.

## Restaurant Hotel Sonne



Stampfenbachstrasse — Nahe Hauptbahnhof  
Erhöhte Lage mit schattigem Garten und Terrasse.  
Gesellschaftssäle, Kegelbahn und Billard.

Spezialität: Vaduzer, Walliser, Seewein und Burgunder.  
Wädenswiler Pilzener. — Gute bürgerliche Küche.  
1705 Inhaber: Franz Nigg.

## Restaurant Waldhaus Dolder

am Zürichberg — Lohnender Aussichtspunkt  
Vollständig renovierte Gesellschaftsräume :-

! Diners, Soupers à prix fixes, à la carte!  
Nachmittagstee — Hausgebäck

Drahtseilbahn ab Römerhof alle 5 Minuten bis 12 Uhr nachts. Abonnements zu Fr. 3.— (20 Cts. bergwärts, 10 Cts. talwärts).

Restaurant

## St. Gotthard

Zürich-Enge

Der bekannte Edi Hug

## Drucksachen

für Behörden, Vereine Ge-  
schäftsleute und Privatleute lie-  
fern prompt und zu möglichen  
Preisen die Buchdruckerei  
Jean Frey, Zürich 2.

## Restaurant — Café „Zur Kaufleuten“

Zürich I — Pelikanstr. 18

Diner Fr. 2.25. Souper Fr. 2.—. à la carte zu jeder Zeit.  
Reichhalt. Speisekarte. Aufmerksame Bedienung.  
Feinste in- und ausländische Weine, offen  
und in Flaschen. Stern-Bräu.  
Hürlmann-Bier.

Es empfiehlt sich bestens: C. MÜLLER - FREY  
1811 früher Besitzer des Hotel Müller in Schaffhausen.

Vornehmstes  
Familien-  
Café  
am Platze

Extrasalon  
für Billards  
9 Neuhusen  
3 Match

Eig. Wiener  
Conditorei  
Five o'clock  
Tea and  
Americ. Drinks

## Grand Café Odeon

Eigene Conditorei

Neuer Inhaber: B. May & Sohn

1696

Nach dem  
Theater: Kalte  
und warme  
Spezialitäten

Zürich  
Telephon-No.:  
Hottingen  
1650

Rendez-  
vous  
d. Fremden-  
welt

## Stadelhof

Bahnhof-Restaurant

Express - Bier - Wein - Buffet

Familie BOLLETER

## Café-Restaurant

## „Apollohof“

Apollostrasse, b. Kreuzplatz

Spez.: Alte in- u. ausländische Weine.

Inh.: A. RAUCH, früher Café Rigi. 1815

## Hotel und Restaurant HENNE

am Rüdenplatz  
nächst Rathaus

1675 Altbekanntes Familien - Restaurant!

## + Zum großen Hirschen +

Kuttelgasse 8, nächst Bahnhofstrasse

Anerkannt billigstes Frühstück-Restaurant!

Spezialität: Leberknödel und Schüblinge!

E. Figg.